

Und so wird in den Regionen,  
Wo die stolzen Gletscher thronen,  
Flugs erstehn ein Neu-Berlin —  
Sei! Da gibt es keine Qualen,  
Da kennt man kein Steuernzahlen,  
Nur noch — „Sochgenüsse“ blühn!

Und so grüßt mit frohem Schalle  
Die Berliner Hütte Alle  
Auf dem weiten Erdenrund:  
Wer sich Herz und Geist will baden,  
Der sei fröhlich eingeladen,  
Komme her und werd' gesund!

Werfe von sich alle Plagen,  
Die in unser'n krit'schen Tagen,  
Sich bei Jedem schleichen ein,  
Hier auf diesen stolzen Höhen,  
Wo die Freiheitslüfte wehen,  
Ist man Mensch, hier darf man's sein! —

Für die Alpen das Bestreben,  
Das verjüngt, verschönt das Leben,  
Freuden bringt es — sonder Zahl —  
Und beseelt von dem Gedanken,  
Auf ich, daß die Berge wanken:  
Soch Berlin! Soch Zillertal!

C.A. 11. 11. 92.

Zum Besten der Führer-Unterstützungs-Kasse.

Die  
Berliner Hütte.

Wie sie erstanden zu dieser Pracht,  
In harmlose Knittelreime gebracht —  
Zur Einweihungsfeier verfaßt — flott  
und feck,  
Auf Verlangen gedruckt — zum  
wohlthätigen Zweck.  
Leon Crepton.



— 50 Pfennig. —

Zu beziehen durch das  
Sektions-Büreau, Berlin S., Neu-Kölln a./W. No. 10.

Die Sektion, die wenig Seelen  
Konnte zu den ihren zählen,  
War mit Freuden gleich dabei —  
Jeder bracht' mit vollen Händen  
Seine Ziller-Thaler-Spenden —  
Denn wir haben Geld wie Heu!

Und bald sahn der alte Greiner,  
Thurnerkamp und Schwarzensteiner —  
Wie — just unter ihrem Schooß,  
In des Schwarzenstein's Grund Mitte  
Ward gegründet eine Hütte — —  
Ja, im Gründen sind wir groß!

Und der Mösele, voll Achtung,  
Sprach — nach kritischer Betrachtung:  
Diese Hütte wird pikfein,  
Und ich möchte drauf pariren,  
Jene, die den Bau ausführen,  
Müssen wohl Berliner sein!

„Recte, sprach der Feldkopf, richtig,  
Die Berliner, die sind tüchtig,  
Die nehm' gern ich in den Kauf;  
Nicht allein, daß sie die Wize  
Treiben oft bis auf die Spitze,  
Nein, die klettern selbst hinauf! —“

Und des Schwarzensteins Blick leuchtet:  
„Ach, mein Kees hat oft durchfeuchtet,  
Die, die auf mir fielen rein;  
In der Hütte, still und friedlich,  
Wird man ferner höchst gemüthlich,  
Im — und auf dem Trocknen sein!

Ja, die ganze Gletscherkette,  
Selbst der Bach in seinem Bette  
Murmelt: Heil, Sektion Berlin!  
Deine Hütte muß man preisen,  
Fest gemauert wie von Eisen,  
Und das Holz — der reine Kien!

Dieses Urtheil ist geblieben,  
Jeder hat es unterschrieben,  
Der da fröhlich lehrte ein . . . . .  
Aber, ach! nach wenig' Jahren,  
Die Sektion hat es erfahren,  
War die Hütte viel zu klein.

Und es wurde neu gebauet,  
Neu auf die Sektion vertrauet,  
Die nicht — wie gewöhnlich — „ja!“  
Und nach einem weiter'n Jahre,  
Sipigkeit das ist das Wahre!  
Stand die zweite Hütte da.

Herrlich ward die eingerichtet,  
Just, als wär' sie hingedichtet,  
Auch Comfort bemerkt man schon:  
Damenzimmer, selbst zwei Betten —  
Diese zwei Berliner Stätten  
Sind der Stolz der Nation!

Stürmisch, wie die Meereswogen,  
Kommen Wandrer angezogen  
Und quartiren gern sich ein,  
Und die Kathi, voll Ergötzen,  
Weiß die Gäste nicht zu setzen,  
Denn das Haus ist noch zu klein.

Plötzlich, wie entsteht der Steinfall,  
Hat der Vorstand einen Einfall,  
Und er rief mit Vehemenz:  
„Ein Hötel muß hier entstehen,  
Und zwar schnell muß es geschehen,  
Denn es droht uns — Konkurrenz!“

Die Sektion kommt in Erregung,  
Und es giebt 'mal 'ne Bewegung  
In dem ruh'gen Element. —  
Ganz berauscht, als wär's vom Weine,  
Reißt man sich um Antheilscheine,  
Denn es gibt ja — vier Procent.

Und es fließt das Geld in Massen;  
Doktor Theel\*) kann's garnicht fassen,  
„s ist zu viel,“ so seufzt er schwer,  
Doch der Schwager\*\*) darauf später,  
Etwas kleinlaut zwar, gesteht der:  
„s ist zu wenig“ — brauch' noch mehr!

Um das Inn're auszuschnücken,  
So, daß Jeder voll Entzücken  
Vom Berliner Prachtbau spricht;  
Darum vorwärts — ohn' Gedulden,  
Machen wir schnell neue Schulden,  
Warum sollten wir auch nicht?

Pumpen doch die größten Staaten  
Für Kanonen, für Soldaten  
Immerfort in einer Tour — —  
Lassen wir uns d'rum nicht lumpen,  
Denn wir pumpen, wenn wir pumpen,  
Pumpen wir für die Natur! — — —

Heute kann man staunend sehen,  
Was mit uns'rem Geld geschehen,  
Ein Pallast steht vor uns da —  
Schwager, Du bist uns're Freude,  
Diese Herz- und Augenweide,  
Dein Plan war's — Viktoria! —

Von dem Boden bis zum Keller,  
Von dem Kochtopf bis zum Teller —  
Alles nobel, fein, adrett —  
Spiegel, Ofen, Saal zum Futtern,  
Und die Betten — wie bei Müttern! —  
Trockenkammer und — Closet!!

Und es sorgt der wack're Degen\*\*\*)  
Für Conserven — welch' ein Segen!  
Kirchner\*\*) hilft ihm — das ist schön!  
Zwar die Büchsen sind sehr theuer,  
Doch man freut sich ungeheuer  
Sieht man sie — im Schranke stehn.

\*) Der Sektions-Kassirer. \*\*) Hüttenwart und Meister des Bauplans.  
\*\*\*) Hüttenwarts-Substitute.

Auch der Hüttenwart,\*) der Alte,  
Den uns Gott noch lang erhalte,  
Hat sein Bestes eingesetzt,  
Ihm gebührt des Dankes Krone;  
Theils zur Zierde, theils zum Lohne,  
Wird er „ausgehauen“ \*\*) jetzt.

Sabt all' Dank, Ihr thät'gen Geister,  
Von dem Bauherrn bis zum Meister,\*\*\*)  
Die das Werk geschaffen hier,  
Unser Mitscher†) wird mit schönen,  
Kräft'gen, lauten Stentortönen  
Lob und Preis Euch spenden schier.

Die Sektion hat wohl mit diesem  
Werk auf's Neue jetzt bewiesen,  
Daß sie „hoch“ steht, man kann's sehn;  
Die Sektion, die stets im Wachsen  
Wird flott blühen und die Aktien  
Werden bald zweihundert stehn!

Und mit innigem Entzücken  
Sieht herab mit frohen Blicken  
Der Central-Ausschuß mit Stolz,  
Wäre er nicht so bescheiden,  
Würd' er sagen sich mit Freuden:  
Das verdankt Berlin dem — Scholz!††)

Möge, wie in früher'n Zeiten,  
Frieden dieses Haus bedeuten,  
Friede — Freude — Fröhlichkeit,  
Mögen alle Wandrer finden  
In des Schwarzensteines Gründen  
Schutz und stets Zufriedenheit!

Und ich seh' die Tage kommen,  
Wo zu der Touristen Frommen,  
Selbst der Neubau nicht reicht aus,  
Dann wird schnell sich — ohn' Verweilen,  
Die Sektion Berlin beeilen,  
Bauen ein noch größ'res Haus!

\*) Polizeirath Lange. \*\*) In Marmor. \*\*\*) Baumeister Hotter.  
†) Sektions-Vorstand. ††) Präsident vom Central-Ausschuß und ehemaliger  
langjähriger Vorstand der Sektion Berlin.

Und so wird in den Regionen,  
Wo die stolzen Gletscher thronen,  
Flugs erstehn ein Neu-Berlin —  
Sei! Da gibt es keine Qualen,  
Da kennt man kein Steuernzahlen,  
Nur noch — „Sochgenüsse“ blähn!

Und so grüßt mit frohem Schalle  
Die Berliner Hüfte Alle  
Auf dem weiten Erdenrund:  
Wer sich Herz und Geist will baden,  
Der sei fröhlich eingeladen,  
Komme her und werd' gesund!

Werfe von sich alle Plagen,  
Die in unser'n krit'schen Tagen,  
Sich bei Jedem schleichen ein,  
Sier auf diesen stolzen Höhen,  
Wo die Freiheitslüfte wehen,  
Ist man Mensch, hier darf man's sein! —

Sür die Alpen das Bestreben,  
Das verjüngt, verschönt das Leben,  
Freuden bringt es — sonder Zahl —  
Und beseelt von dem Gedanken,  
Auf ich, daß die Berge wanken:  
Soch Berlin! Soch Zillerthal!

---